



# Rimnada sistemica da dretg communal dalla vischnaunca da Sagogn

---

**Nummera**            **210.02.01**

**Tetel**                **Uorden da clav**

Schlüsselordnung für die gemeindeeigene Schulanlage

**Ediziun**            Ediziun dils 10.10.2005

**Valeivel**            10.10.2005

## **Remarca preliminar**

Ord motivs da simplificaziun serefereschan indicaziuns da persunas, funcziuns e mistregns en questa constituziun, lescha ni reglement mintgamai sin omisduas schlatteinas, expriu ch'ei vegn menziunau explicit zatgei auter egl artechel.

## **Cuntegn**

<b>I. Dauernde Schlüsselbezüge</b>	<b>3</b>
<b>II. Kurzfristige Schlüsselausgaben</b>	<b>4</b>
<b>III. Haftung</b>	<b>4</b>
<b>IV. Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>5</b>

# I. Dauernde Schlüsselbezüge

Grundsatz

## Art. 1

<sup>1</sup> Jeder Verein, der regelmässige Übungen, Trainings oder Turnstunden in der Mehrzweckhalle durchführt, kann bei der Gemeindeverwaltung einen Schlüssel anfordern. Der Schlüssel wird gegen eine Quittung und ein Depot (Haftgeld) von Fr. 100.-- abgegeben.

<sup>2</sup> Schlüsselinhaberinnen und Schlüsselinhaber verpflichten sich, keine Schlüssel an Drittpersonen auszuhändigen, keine Kopien der Schlüssel anzufertigen und den allfälligen Verlust der Schlüssel unaufgefordert der Abgabestelle oder der Schlüsselverwaltung zu melden.

Haftung

## Art. 2

<sup>1</sup> In jeder Organisation (Verein, Riege oder Gruppe) ist eine Person namentlich zu bezeichnen, die für die aus dem Schlüsselbesitz entstehenden Folgen haftbar gemacht werden kann. Im Weiteren ist diese Person auch für die regelkonforme Benützung der Mehrzweckhalle verantwortlich.

Verantwortung

## Art. 3

<sup>1</sup> Haftung und Verantwortung beziehen sich auf folgende Obliegenheiten:

- a) Schlüsselbesitz und die sichere Verwahrung
- b) Abschiessen der benützten Anlagen
- c) Löschen sämtlicher Raum- und Platzbeleuchtungen
- d) Verlassen der Anlagen in ordnungsgemäsem Zustand
- e) Sofortige Meldung allfälliger Defekte an den zuständigen Hauswart
- f) Einhaltung der übrigen Vorschriften der Hausordnung
- g) Rückgabe des Schlüssels

Wechsel

## Art. 4

<sup>1</sup> Personelle Wechsel innerhalb der Organisation bedingen automatisch die Abwicklung eines neuen Schlüssel-Ausgabeverfahrens.

**Art. 5**

<sup>1</sup> Wird ein Schlüssel nicht mehr gebraucht, muss dieser der Gemeindeverwaltung Sagogn umgehend zurückgegeben werden. Das Depot wird, sofern kein Grund für dessen Verfall vorliegt, dem Überbringer des Schlüssels gegen Quittung ausbezahlt.

Depot

**Art. 6**

<sup>1</sup> Das Schlüsseldepot zu entrichten haben Lehrbeauftragte ohne Anstellung der Gemeinde Sagogn, Dorfvereine, Riegen, Gruppen (Organisationen).

<sup>2</sup> Die Gemeindeangestellten oder lokale Amtspersonen sind vom Depot befreit.

## II. Kurzfristige Schlüsselausgaben

Grundsatz

**Art. 7**

<sup>1</sup> Eine kurzfristige Schlüsselausgabe beträgt maximal eine Woche. In Ausnahmefällen entscheidet der Gemeindevorstand.

**Art. 8**

<sup>1</sup> Kurzfristige Schlüsselbezüge bedingen kein Depot und erfordern keine separate Quittung

**Art. 9**

<sup>1</sup> Die Adresse, Telefonnummer, das Ausgabedatum und die Unterschrift für die Ausgabe und Rückgabe werden auf einem Formular erfasst. Verweisung auf Punkt 3.C

**Art. 10**

<sup>1</sup> Im Übrigen gelten sinngemäss sämtliche Bedingungen unter Punkt 1 Abs. 2.

## III. Haftung

**Art. 11**

<sup>1</sup> Das Haftgeld wird in folgenden Fällen nicht rückerstattet:

- a) Bei Nichteinhaltung sämtlicher der unter Punkt 2 genannten Bestimmungen

- b) Bei Benützung von der Anlage ohne Bewilligung
- c) Bei Verlust des Schlüssels.

**Art. 12**

<sup>1</sup> Die in folgeschweren Fällen entstandenen Kosten für Auswechslung und Beschaffung neuer Schliesszylinder und Schlüssel, werden der Schlüsselinhaberin/dem Schlüsselinhaber zusätzlich in Rechnung gestellt.

**IV. Allgemeine Bestimmungen****Art. 13**

<sup>1</sup> Bei grobfahrlässiger Behandlung der Anlage und des Mobiliars oder bei wiederholtem Nichteinhalten der unter Punkt 2 genannten Bestimmungen wird der Schlüssel auf Antrag des Hauswarts/In durch den Gemeindevorstand unverzüglich eingefordert.

**Art. 14**

<sup>1</sup> Aus konzeptionellen, betrieblichen oder Sicherheitsgründen, ist es dem Gemeindevorstand vorbehalten, Änderungen oder Einschränkungen zu veranlassen.

<b>Ediu tras</b>	F. Panier		
<b>Acceptau tras</b>	suprastonza communal	<b>ils</b>	10.10.2005
<b>Controllau tras</b>			
Igl exemplar visaus ei disponibils sin canzlia communal.			